

Text 1**Walther von der Vogelweide: Unter der linden, neuhochdeutsche Übertragung**

Unter der Linde
auf der Heide,
wo unser beider Lager war,
da könnt ihr noch
5 Blumen und Gras,
schön gebrochen, finden.
Vor dem Wald in einem Tal,
tandaradei,
schön sang die Nachtigall.

10 Ich kam gegangen
zu der Aue.
Da war mein Liebster schon vorher gekommen
Da wurde ich empfangen,
bei der Jungfrau Maria,
15 dass ich auf immer glücklich sein werde.
Küsste er mich? Wohl tausendmal,
tandaradei,
seht wie rot mein Mund ist.

Da hatte er
20 so prächtig
von Blumen ein Lager bereitet.
Darüber wird noch lächeln
voller Einverständnis,
wer des Weges daherkommt.
25 An den Rosen kann er genau,
tandaradei,
erkennen, wo mir der Kopf lag.

Dass er bei mir gelegen hat,
wenn es jemand wüsste,
30 (das verhüte Gott!), so schämte ich mich.
Was er mit mir tat,
niemand jemals
möge das erfahren als er und ich
und ein kleines Vögelein,
35 tandaradei,
das wird wohl verschwiegen sein.

— Aus: Minnesang. Mittelhochdeutsche Texte und Übertragungen. Herausgegeben und übersetzt und mit einem Anhang versehen von Helmut Brackert, Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1983